

Schwellenländer-Aktienfonds für Vorsichtige

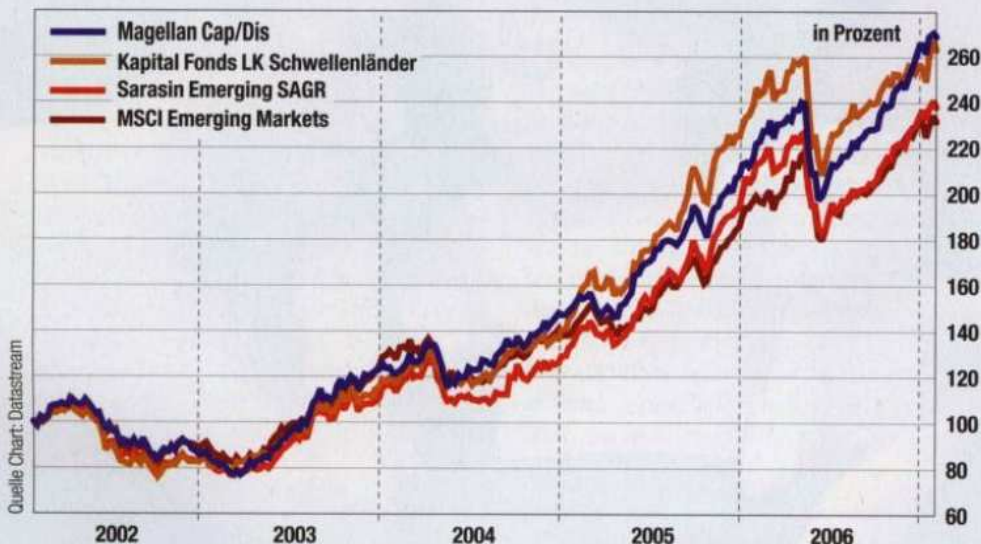
Auf globale Schwellenländer-Fonds setzen!

Nach dem jahrelangen Boom bei Schwellenländer-Aktien sollten Anleger besonders heuer auf eine ausreichende Streuung achten – mit welchen Fonds man am Aufschwung der Schwellenländer ohne schlaflose Nächte partizipieren kann.



Wojciech Stanilawski verwaltet bei Comgest als Manager des Magellan-Fonds den ältesten und langfristig ertragreichsten globalen Schwellenländer-Aktienfonds

Foto: Comgest



Quelle: Chart: Datastream

Die Emerging Markets konnten in den letzten fünf Jahren gewaltig zulegen. Angesichts dieser rasanten Entwicklung wird das Risiko, auf einen bestimmten Markt wie z. B. Russland allein zu setzen, eindeutig zu groß. Hier vermindern aktive Schwellenländer-Aktienfonds das Risiko und bringen trotzdem sehr nette Erträge

Mutige Anleger, die vor vier Jahren in Schwellenländer-Aktien investierten, wurden reichlich belohnt. Während Weltaktien seit März 2003 um 94 Prozent zulegten, kam der Emerging-Market-Index von MSCI auf ein Plus von 216 Prozent und der auf Brasilien, Russland, Indien und China konzentrierte MSCI BRIC schaffte sogar 327 Prozent. Die Anlageklasse ist aber nichts für schwache Nerven. Obwohl die meisten Kapitalmarktexperten heuer von einer „sanften Landung“ der Weltwirtschaft ausgehen, wirkt sich eine allmähliche Verlangsamung des Wachstums traditionell negativ auf die Aktienmärkte der Emerging Markets aus. Aktien aus den Schwellenländern sind – gemessen an der Standardabweichung – auch

doppelt so riskant wie Aktien global gesehen.

Wer in Schwellenländer-Aktien investiert, sollte deswegen nach Jahren sagenhafter Erträge besonders 2007 auf eine ausreichende Diversifikation achten. Eine besondere Rolle kommt hier der regionalen Streuung zu, wie folgendes Beispiel zeigt: Der MSCI-BRIC-Index erzielte in den letzten zehn Jahren eine jährliche Rendite von 13,6 Prozent bei einer extrem hohen Volatilität von 29,5 Prozent. Der globale MSCI-Emerging-Market-Index kam auf eine jährliche Rendite von 8,4 Prozent, wobei das Risiko mit 22,4 Prozent deutlich unter dem BRIC-Index lag. Noch viel besser schlafen konnten allerdings Anleger, die auf aktiv gema-

nete globale Schwellenländer-Aktienfonds setzten. Diese erzielten zwar „nur“ ein Plus von 7,1 Prozent p. a., aber das beim halben Risiko (14,7 Prozent Standardabweichung). Der Anleger muss sich um die richtige Länderaufteilung und das Timing keine Sorgen machen, das erledigt bereits der Fondsmanager. Dafür – also etwa die Fragen, wann Brasilien oder wann China bzw. Osteuropa wie gewichtet werden sollen – wird der Manager schließlich auch bezahlt.

Die Top-Produkte in Bezug auf das Risiko-Ertrag-Verhältnis (Sharpe-Ratio) der letzten fünf Jahre sind derzeit: Magellan, Sarasin Investmentfonds-EmergingSar und Kapitalfonds LK Schwellenländer-Unterfonds (siehe Tabelle). Diese wiesen in den letzten fünf Jahren nicht nur einen herausragenden Mehrertrag auf, sondern erzielten diese Leistung auch mit einem kontrollierten Risiko. In Abwärtsphasen haben sie zudem tendenziell die Nase vorn: So mussten diese Fonds im letzten längeren Bärenmarkt (von 2000 bis Anfang 2003) mit Verlusten von 6,1 Prozent bis 10,6 Prozent im Vergleich zum Gesamtmarkt mit einem Minus von 17,1 Prozent (MSCI-Emerging-Market-Index) deutlich weniger leiden.

In Kooperation mit



e-fundresearch.com

Die langfristig besten globalen Schwellenländer-Fonds*

Rang	Name	Auflage	ISIN-Code	Ertrag 5 Jahre p. a.	Mehrertrag vs. MSCI EM 5 Jahre p. a.	Sharpe-Ratio 5 Jahre p. a.
1	Magellan Cap/Dis	15.04.1988	FR0000292278	22,5	9,1	1,22
2	Sarasin Investmentfonds-EmergingSar (USD)	05.06.1996	LU0068337053	20,4	5,7	1,08
3	Kapitalfonds LK Schwellenländer-Unterfonds R	25.06.1997	LU0077884368	21,4	7,4	1,07
4	Global Advantage Funds Emerging Markets High Value	08.12.1993	LU0047906267	22,0	8,3	1,03
5	Lazard Emerging World	29.04.1994	IE0005022946	19,7	4,6	0,94

*) ... mit Zulassung in Österreich, gereiht nach Sharpe-Ratio, 5 Jahre p. a.

Quelle: Lipper, Stand: 15.01.2007